

Anfrage Frau Leibrich aus der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten am 10.05.2012
Frau Leibrich sprach nochmals die diffuse Beleuchtung im Schwarzen Weg an. Sie fragt, wann sich hier die Situation ändert.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich bleibt es bei der Aussage vom Februar 2012, dass sich die Beleuchtungsverhältnisse mit dem Endausbauzustand der Ostseite Beesener Straße und der damit verbundenen Erneuerung der Straßenbeleuchtung im besagten Abschnitt des Schwarzen Weges dauerhaft verbessern werden. Es sind hier zwei zusätzliche Leuchten geplant, welche aus dem Stromnetz der Beesener Straße versorgt werden.

Die erforderliche Ausführungsplanung ist abgeschlossen und deren Realisierung im Bauablauf von August bis November eingetaktet.

Derzeit sind in der Beesener Straße durch die komplexe Baumaßnahme allgemein komplizierte Verhältnisse anzutreffen. So wird der jetzige Bauabschnitt auch durch eine provisorische Beleuchtungsanlage betrieben, welche den umfangreichen Tiefbau- und Gleisbauarbeiten sowie den laufenden Verkehr standhalten muss.

Um dennoch eine Verbesserung für den Schwarzen Weg zu erzielen, wurde hier zusätzlich eine Leuchte gestellt. Damit wurde eine angemessene und wirtschaftlich tragbare Zwischenlösung gefunden, die vorwiegend den neuralgischen Bereich des schrägen Wegeverlaufs mit dem mittigen Geländer ausleuchtet.

Der Abstand der ersten beiden Leuchten im Schwarzen Weg beträgt damit ca. 50 Meter. Im weiteren Verlauf ist der Leuchtenabstand durchschnittlich 40 Meter, so dass die jetzige Übergangslösung praktikabel und angemessen ist. Auch auf Grund der jahreszeitlich bedingten frühen und späten guten Lichtverhältnisse wird über die o. g. Planung hinausgehend kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.



Uwe Stäglin
Beigeordneter